

DIPHTHERIE

Hier finden Sie Informationen zum Thema Diphtherie, damit Sie sich und andere schützen können.

Diphtherie ist eine schwere Infektionskrankheit, die auch heute noch zum Tod führen kann.

Im Asylzentrum könnten Sie mit einer Person in Kontakt kommen, die Diphtherie hat. Oder vielleicht hatten Sie während ihrer Reise Kontakt mit einer infizierten Person, ohne es zu wissen.

Was ist Diphtherie?

Diphtherie ist eine ansteckende und möglicherweise lebensbedrohliche Krankheit. Sie wird durch Diphtherie-Bakterien verursacht. Diese befallen die Haut oder die Schleimhäute in der Nase und im Mund. Die Bakterien bilden ein gefährliches Gift, das krank macht, sich im ganzen Körper ausbreiten und die Organe schädigen kann. Ist eine Person nicht gegen Diphtherie geimpft und wird nicht behandelt, so ist das Risiko für eine schwere Erkrankung sehr hoch.

Wie äussert sich Diphtherie (Symptome)?

Symptome treten meistens 2 bis 5 Tage nach dem Kontakt mit den Diphtherie-Bakterien auf (es kann aber auch bis zu 10 Tage dauern). Die Symptome hängen vom Ort der Infektion ab.

- Erste Symptome sind in der Regel Halsschmerzen, Appetitlosigkeit und leichtes Fieber.
- Es bildet sich ein Belag in der Nase, im Rachen und/oder der Luftröhre, der das Schlucken und Atmen erschwert. Es können auch die Lymphdrüsen und das Gewebe auf beiden Seiten des Halses anschwellen. Im schlimmsten Fall können sich die Atemwege komplett verschliessen, so dass man erstickt.
- Wenn die Diphtherie-Bakterien auf offene Wunden in der Haut geraten, können sich Geschwüre entwickeln. Das passiert vor allem an den Beinen.
- Das Gift des Diphtherie-Bakteriums schädigt die Organe, indem es zum Beispiel Nerven lähmt. Solche Schäden bleiben lebenslang bestehen.

Wie überträgt sich die Diphtherie?

Diphtherie wird durch engen Kontakt mit anderen Menschen übertragen. Sie wird vor allem durch Tröpfchen beim Niesen, Husten oder Sprechen übertragen. Oder bei direktem Kontakt mit den Flüssigkeiten aus Nase und Mund einer infizierten Person, zum Beispiel beim Küssen oder beim Teilen von Gläsern und Besteck beim Essen. Eine Ansteckung ist auch durch Hautkontakt mit infizierten Wunden oder Geschwüren möglich.

Auch Personen ohne Krankheitssymptome können Diphtherie-Bakterien übertragen.

Wie kann ich mich gegen Diphtherie schützen?

Es gibt eine Impfung, die sehr gut gegen Diphtherie schützt (vgl. Rückseite).

Wissen Sie, ob Sie (oder Ihr Kind) mindestens 3 Diphtherie-Impfungen erhalten haben und wann? Wenn Sie das nicht wissen oder unsicher sind, dann ist es sehr wichtig, dass die Impfung jetzt durchgeführt wird. Lassen Sie sich von einer Gesundheitsfachperson beraten.

Es ist wichtig, dass Sie sich beim ersten Auftreten von Symptomen sofort beim Personal des Zentrums oder bei den Gastgebern Ihrer Unterkunft melden. So können Sie rechtzeitig behandelt werden.

Wichtig: Fühlen Sie (oder Ihr Kind) sich krank? Benötigen Sie Medikamente, Impfungen oder eine Gesundheitsberatung? Zögern Sie bitte nicht, das Personal des Zentrums oder die Gastgeber Ihrer Unterkunft um Hilfe bei der Kontaktaufnahme mit einer Gesundheitsfachperson zu bitten.

Was tun bei Verdacht auf Diphtherie?

Wenn Sie (oder ihr Kind) Symptome von Diphtherie haben (siehe oben) melden Sie sich bitte sofort beim Personal des Zentrums oder bei den Gastgebern Ihrer Unterkunft. Tragen Sie eine Maske und vermeiden Sie Kontakte zu Personen, die nicht zu Ihrer Familie gehören. So können Sie andere Personen schützen.

Es ist wichtig, dass Sie rasch gesundheitlich untersucht werden und eine Behandlung erhalten.

Was tun bei Kontakt mit einem Diphtherie-Fall?

Wenn Sie (oder ihr Kind) engen Kontakt mit einem Diphtherie-Fall hatten, dann werden Sie durch das Personal informiert. Damit Sie (oder ihr Kind) nicht erkranken und um andere Personen vor einer Erkrankung zu schützen,

- werden Sie eine Behandlung mit einem Antibiotikum erhalten,
- sollten Sie sich beim Auftreten von Diphtherie-Symptomen (siehe oben) sofort beim Personal melden und eine Maske tragen, sowie
- enge Kontakte zu anderen Personen soweit es möglich ist vermeiden.



Informationen zur Impfung gegen Diphtherie

Alle Personen sollten sich gegen Diphtherie impfen.

Lassen Sie sich von einer Gesundheitsfachperson beraten, wenn Sie noch nicht gegen Diphtherie geimpft sind oder nicht genau wissen, ob Sie geimpft sind.

Die Impfung gegen Diphtherie wird gleichzeitig mit der Impfung gegen Wundstarrkrampf und Kinderlähmung durchgeführt (kombinierter Impfstoff in einer Spritze).

Grundimmunisierung

Ist eine Person ungeimpft oder kennt ihren Impfstatus nicht, dann braucht es für einen vollständigen Schutz drei Impfungen. Nach der ersten Impfdosis sollten Sie die zweite Dosis zwei Monate später erhalten. Die dritte Dosis nochmals sechs Monate später. Informieren Sie bitte das Personal des Zentrums oder die Gastgeber Ihrer Unterkunft aktiv, wenn Sie eine weitere Impfdosis brauchen und noch keinen Impftermin haben.

Auffrischimpfungen

Um den Schutz der Impfung wieder zu verbessern und zu verlängern, braucht es je nach Alter alle 10-20 Jahre eine Auffrischimpfung. Nach einem Kontakt zu einer erkrankten Person eventuell auch früher.

Mögliche Nebenwirkungen der Impfung

Bei jeder Impfung kann es Nebenwirkungen geben.

Diese leichten Nebenwirkungen treten nach Impfungen

häufig auf:

- Die Stelle am Arm, wo Sie geimpft wurden, schmerzt, ist gerötet oder geschwollen.
- Müdigkeit
- Kopfschmerzen
- Fieber

Solche Reaktionen zeigen, dass der Körper den Schutz gegen die Krankheit aufbaut. Die Nebenwirkungen sind in der Regel schwach und nach wenigen Tagen vorbei.

Sehr selten gibt es kurz nach dem Impfen eine starke allergische Reaktion. Daher ist bei der Impfung immer eine speziell ausgebildete Gesundheitsfachperson in der Nähe.

